

WHO E-Training

Die Arbeitsgruppe Übersetzung WHO E-Training hat sich konstituiert und besteht wie geplant aus Vertreter_innen von Organisationen der drei deutschsprachigen Länder (DACH): Gabi Guebel, Manuel Stadtmann, Christian Burr (AFG PP), Susanne Schoppmann (AFG PP, DFPP) sowie Petra Wagner (ÖGKV, Arbeitsgemeinschaft Psychiatrische Pflege). Aktuell wird eine Anfrage für einen Letter of Intent (LoI) bezüglich der Unterstützung der Idee sowie auch der Verbreitung des Trainings an verschiedene Fachorganisationen verschickt. Erste vorläufige positive Rückmeldungen liegen vor. In einem zweiten Schritt werden ab Spätsommer die politischen Ämter der drei Länder für die Finanzierung angefragt.

Psychiatrie ohne Zwang

Nach der Konstituierung der Arbeitsgruppe, über die in der vorletzten Mitteilungsseite informiert wurde, sind die Arbeiten an der Charta gut angelaufen. Die Charta wird die Verantwortung der Pflegefachpersonen im Bereich der Psychiatrie ohne Zwang abbilden und gliedert sich in Anforderungen an Management, Pflegewissenschaft und Bildung. Es wird auch Bezug auf die interprofessionelle Zusammenarbeit genommen werden. Ab Herbst 2024 wird ein erster Entwurf bereitstehen, der danach in diversen Gremien diskutiert werden soll. Auskünfte erteilt Regula Lüthi (regul.luethi@bluewin.ch).

Preisverleihung

Die App des Projekts „Suizidprävention Einheitlich Regional Organisiert“ (SERO) der Luzerner Psychiatrie AG, die

in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule (BFH) und weiteren Projektpartner_innen entwickelt wurde, erhielt von der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM) den Preis „Innovation Qualität“ in der Kategorie „Digitale Innovation“. Der Berufsverband der Schweizer Ärzte und Ärztinnen FMH zeichnet mit dem Preis praxiserprobte Qualitätsprojekte in der Schweiz aus.

Eine der vier zentralen Maßnahmen des Projekts ist die SERO-Selbstmanagement-App, welche Unterstützung vor, während und nach suizidalen Krisen bietet. Die App wurde in enger Zusammenarbeit mit Betroffenen und Angehörigen entwickelt und partizipativ weiter ausgebaut. Für die AFG PP waren Michael Durrer (Gesamtleiter) sowie die Co-Präsidentin Caroline Gurtner (Leitung Teilprojekt) daran beteiligt. Die AFG PP gratuliert herzlich.

Forensische Fachtagung

Die forensische Psychiatrie ist ein kleines, aber sehr spezialisiertes Teilgebiet der Psychiatrie. Aus diesem Grund gibt es in der Deutschschweiz auch spezielle Fachtagungen zu Themen der forensischen Psychiatrie. Am 25. April 2024 fand die sechste Forensische Fachtagung zum Thema „Aktuelle Ansätze in der forensischen Psychotherapie“ statt. Zwei Mitglieder der AFG PP waren mit Vorträgen daran beteiligt. Stefan Rogge referierte zu psychotherapeutischen Interventionen durch psychiatrisch Pflegende. Susanne Schoppmann ging der Frage nach, ob die Orientierung an Prinzipien des Recovery-Ansatzes eine Möglichkeit der Orientierung in der forensischen Psychiatrie mit ihren strengen, sicherheitsbedingten Vorgaben darstellt. Mit knapp 170 Teilnehmenden war diese interdisziplinär ausgerichtete Fachtagung sehr gut besucht. Interessierte finden die Slides zu den Vorträgen unter folgendem Link: <https://www.stgag.ch/aerzte-zuweiser/fachveranstaltungen/dokumentationen-psychiatrische-dienste/6-forensische-fachtagung>

Redaktionsteam: Thomas Schwarze, Andrea Dobrin, Anna Hegedüs, Christian Burr